

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal, nämlich Freitag, Donnerstag u. Samstag. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst in ganz Württemberg 1 fl. 15 kr.

# Calwer Wochenblatt.

In Calw abonnirt man bei der Redaktion, auswärts bei den Posten oder dem nächstgelegenen Postamte. Die Einrichtungsgebühr beträgt 2 fr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

**Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.**

**Nro. 107.**

Donnerstag, den 17. September.

**1868.**

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Calw.

### Bekanntmachung.

Nach einer Mittheilung des K. Oberamts Neuenbürg ist Schulmeister Dkwald in Jodeloch als Agent der Leipziger Feuerversicherung-Anstalt auch für den Oberamtsbezirk Calw bestätigt worden.

Den 14. September 1868.

K. Oberamt.

Act. Walz, St. B.

## Solzlieferung.

Die unterzeichnete Stelle bedarf zu Herstellung des Transportgerüsts über den sog. Ziegelbach in der Stadt Calw ca. 5700 □' 2zöllige Dielen.

Die Bedingungen über die Lieferung dieser Dielen liegen beim Bauamt zur Einsicht offen.

Hierauf bezügliche, schriftliche und versiegelte Offerte wollen bis

Samstag, den 19. September 1868,

Abends 5 Uhr,

dahier eingereicht werden.

Calw, den 12. Sept. 1868.

K. Eisenbahnbau-Amt.

Sapper.

Denmjacht.

### Gläubiger-Aufruf.

Nachdem das K. Oberamtsgericht Calw die unterzeichnete Stelle mit der außergerichtlichen Erledigung des Schuldenwesens des Johann Georg Funk, Mühlsteinhauers in Denmjacht, beauftragt hat, werden unbekannt Gläubiger desselben aufgefordert, ihre Ansprüche, bei Gefahr der Nichtberücksichtigung, binnen 10 Tagen hier entweder mündlich oder schriftlich anzumelden und zu beweisen.

Liebenzell, den 14. Sept. 1868.

K. Amtsnotariat.

Haager.

Neubulach.

### Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an die Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Johann Martin Seeger, Bauern von hier, auch diejenigen, für welche derselbe Bürgschaft geleistet, sind binnen 10 Tagen anzuzeigen und zu erweisen, widrigenfalls dieselben nicht mehr berücksichtigt werden könnten.

Den 15. September 1868.

Stadtschultheißenamt.

Hermann.

## Tübingen.

### Aufruf an die wahlberechtigten Angehörigen des Kaufmannsstandes in Betreff der Wahl der Schöffen bei den Civillammern der Gerichtshöfe des Schwarzwaldkreises.

Nach Art. 54 und 48 Abs. 3 des Gesetzes über die Gerichtsverfassung vom 13. März d. J. ist zur Wahl der Schöffen für die Civillammern der Kreisgerichtshöfe als Angehöriger des Kaufmannsstandes berechtigt:

wer ein Handelsgewerbe mit der Befugniß, eine Handelsfirma, sei es in eigenem Namen, oder als persönlich haftendes Mitglied einer Handelsgesellschaft, oder als Vorsteher einer Aktiengesellschaft, oder als Vertreter einer juristischen Person, welche Inhaberin eines Handelsgewerbs ist, zu zeichnen, betreibt, oder in der angegebenen Weise früher betrieben hat, dergleichen wer Procurist im Sinne des Handelsgesetzbuchs war und jetzt in keinem Dienstverhältniß zu einem Kaufmann steht.

In Gemäßheit des §. 18, Abs. 3 der Bekanntmachung des K. Justiz-Ministeriums vom 20. Juli d. J. in Betreff der Bildung der Dienstlisten der Schöffen bei den Civillammern der Kreisgerichtshöfe (Reg.-Bl. S. 426) werden nur diejenigen in den beiden Gerichtshofs-Sprengeln des Schwarzwaldkreises wohnenden Wahlberechtigten, welche im Handelsregister nicht eingetragen sind, aufgefordert, bis zum 30. d. Mts., an welchem die Liste der Wahlberechtigten abzuschließen ist, ihre Wahlberechtigung auf der Kanzlei des Gerichtshofs in Tübingen schriftlich oder mündlich anzumelden und erforderlichen Falls nachzuweisen.

Hierbei wird bemerkt, daß nach Art. 54 und Art. 37 Nr. 1 des angeführten Gesetzes nicht wahlberechtigt sind:

- 1) Solche, denen die bürgerlichen Ehren- und die Dienstrechte, wenn auch nur zeitlich entzogen, oder welche durch einen Verweisungs- oder Anklage-Beschluß an der Ausübung oder dem Genuß der staats- und gemeindebürgerlichen Wahl- und Wahlbarkeits-Rechte verhindert sind, dergleichen die unter polizeiliche Aufsicht Gestellten;
- 2) Diejenigen, gegen welche das Vantverfahren eingeleitet ist, während desselben.

Tübingen, den 15. September 1868.

Der Direktor des Gerichtshofs:  
Schäfer.

## Herstellung von Einfriedigungen.

Die Herstellung von Einfriedigungen aus tannenen Stangen hinter der Stadt Calw wird in Afford gegeben.

Zeichnung, Uberschlag und Bedingungen liegen beim Bauamt zur Einsicht offen.

Hierauf bezügliche, schriftliche und mit entsprechender Aufschrift versehene Offerte, welche den Abstreich an den Voranschlagspreisen in Prozenten ausgebrückt enthalten müssen, wollen bis

Samstag, den 19. September 1868, Abends 5 Uhr,

dahier eingereicht werden.

Calw, den 14. September 1868.

K. Eisenbahnbau-Amt. Sapper.

Möttlingen.

Der hiesige Gemeindegroßhändler, welcher heuer im zweiten Betriebsjahr steht, hat einen Ertrag von ca. 12 Ctr. sehr schöner gesunder Waare geliefert. Der Hopfen ist getrocknet und wird hiemit zum Verkauf angeboten.

Auch Privaten können ca. 40 Centner gleichfalls schöne Waare abgeben.

Den 15. Sept. 1868.

Schultheiß Langmann.

Breitenberg,

Gerichtsbezirks Calw.

### Liegenschafts-Verkauf.

Die hienach beschriebene Liegenschaft des Jung Jakob Seeger, Tagelöhners hier, kommt am

Dienstag, den 22. d. Mts.,

Nachmittags 1 Uhr,

im Exekutionswege auf dem Rathhaus dahier im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:



Gebäude:

1/2 Mrgn. 16,5 Rthn. P. Nr. 7, eine zweistöckige Behausung mit Scheuer und Streuschopf, unter einem Ziegeldach, sowie Backofen und Hofraum im vorderen Weiser. Brandversicherungs-Anschlag 1350 fl.



Gemeinderäthlicher Anschlag 650 fl. Gärten:

1/2 Mrgn. 16,4 Rthn. P. Nr. 247, Gemüse-, Gras- und Baumgarten beim Haus Nr. 7.

Anschlag 120 fl.

43,4 Rthn. P. Nr. 248, Baum- u. Grasgarten bei dem Hause.

Anschlag 100 fl.

2/3 Mrgn. 34,5 Rthn. P. Nr. 249, Gras- und Baumgarten.

Anschlag 300 fl.

Acker:

5 1/2 Mrgn. 36,8 Rthn. P. Nr. 309, in den Kobläckern.

Anschlag 570 fl.

Wiese:

2/3 Mrgn. 42,8 Rthn. P. Nr. 203/3, im Vohlein.

Anschlag 210 fl.

Waldungen:

3 1/2 Mrgn. 1,4 Rthn. P. Nr. 400 und 447, Nadelwald in der Rohrmis.

Anschlag 150 fl.

Den 14. September 1868.

Schultheißenamt.

Kübler.

Liebelsberg, D.A. Calw.

Bau = A f f o r d.

Die hiesige Gemeinde beabsichtigt im Schul- und Rathhaus dahier mehrere Baureparaturen vorzunehmen, und berechnen sich die Kosten wie folgt:

- 1) Maurerarbeit . . . 220 fl. 16 fr.
- 2) Gypferarbeit . . . 134 fl. 42 fr.
- 3) Zimmerarbeit . . . 286 fl. 52 fr.
- 4) Schreinerarbeit . . . 132 fl. 86 fr.
- 5) Glaserarbeit . . . 11 fl. 36 fr.
- 6) Schlosserarbeit . . . 31 fl. 2 fr.
- 7) Sugeisenarbeit . . . 16 fl. — fr.
- 8) Pflasterarbeit . . . 22 fl. 30 fr.

zusammen 855 fl. 34 fr.

Affordsliebhaber werden zur Verhandlung auf

Montag, den 21. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

aufs Rathhaus nach Liebelsberg hiemit eingeladen.

Aus Auftrag des Gemeinderaths:

Stadtbaumeister Werner.

Privat-Anzeigen.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über backt Laugenbrezeln Bäder Störr.

Fässer - Verkauf.

Alt Hirschwirth Kling's Wittve in Althengstett hat 2 Fässer zu verkaufen, eins zu 5 und eins zu 3 Eimer.

Calw.

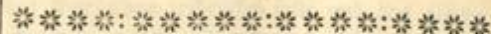
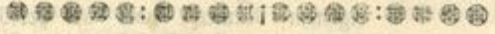
Dankfagung.

Für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme, welche meiner sel. Gattin während ihres langen Krankenlagers zu Theil geworden, für den erhebenden Gesang am Grabe, sowie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte, insbesondere auch den H. Ehrenträgern sagt den gerühmtesten Dank Carl Fr. Wagner.



Hochzeits-Einladung.

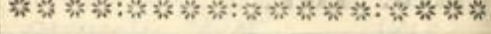
Zu unserer Hochzeit, welche wir heute, Donnerstag, den 17. d. M., im Gasthaus zum Löwen dahier feiern, laden wir alle unsere werthen Freunde und Bekannte freundlich ein. Wilhelm Kesselbach, Friederike Kaltenbach.



Liebenzell.

Hochzeits-Einladung.

Alle unsere werthen Freunde und Bekannte laden wir auf nächsten Montag, den 21. September, zu unserer Hochzeit in das Gasthaus zum Lamm dahier freundlichst ein. Adolph Bud, Rösle Keller.



Die Musterkarte

des Herrn J. Kauffholz in Stuttgart ist soeben mit den neuesten und elegantesten Kleiderstoffen für Herbst und Winter ausgestattet, bei mir eingetroffen, und empfehle ich dieselbe zu häufiger Benützung mit dem Bemerken, daß sich Stoffe zu allen Preisen darin vorfinden. C. W. Heiler.

Wilh. Bantlin's neuestes Weltpanorama

ist von Morgens 9 Uhr an bis Abends 9 Uhr bei brillanter Beleuchtung bis Samstag zur gefälligen Ansicht aufgestellt. Von Sonntag an neue Abwechslung. Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Wilh. Bantlin.

Damen-Jacken und Paletots

empfehlen in hübscher Auswahl

Carl Ziegler, Teinacherstraße.

Geschäfts-Eröffnung.

Wir bringen hiemit zur allgemeinen Kenntniß, daß wir auf hiesigem Platze, Hestlacher Straße No. 60, unter der Firma

Eisengießerei Stuttgart, KUHN & METZ

eine Eisengießerei, verbunden mit mechanischer Werkstätte, eröffnet haben. Wir empfehlen uns in allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, unter Zusicherung solider und billigster Bedienung.

Kuhn & Metz.

Stuttgart, am 8. September 1868.

Die Kohlen- & Coaks-Handlung

H. Sattler, Metzgerstraße Nr. 54, Pforzheim,

empfehlen beste

Ruhrer Schmiedekohlen,

Fetttschrot (Ofenbrand),

Heinrich's Nieden: Stückkohlen

in Eisenbahnwaggons-Ladungen, sowie in kleineren Parthien zu den billigsten Preisen.





### Neue Fässer,

12 Stück, je 1 Eimer haltend, solid gearbeitet, sind zu verkaufen bei  
Loniß Giebertath jr.

Hirsau.

### Einladung.

Alle werthen Freunde und Bekannte lade ich hiemit auf nächsten Sonntag zu

### gutem Kuchen

und guten Getränken freundlichst ein Speisewirth Schwizgäbele.

### Kapellen-Vereins-Lotterie.

Bei der Ziehung am 11. September haben nachstehende Nummern gewonnen und können die Gewinne bei Frau Maria Schütz, geb. Schaubert, in Empfang genommen werden.  
Der Ausschuss.

- 63, 73, 94, 99, 101, 116, 120, 135,
- 145, 149, 162, 165, 168, 188, 199, 206,
- 219, 220, 223, 229, 237, 254, 264, 265,
- 266, 283, 295, 298, 322, 330, 338, 340,
- 363, 368, 395, 397, 399, 403, 404, 406,
- 422, 433, 450, 452, 454, 456, 458, 469,
- 482, 487, 499, 509, 512, 524, 527, 534,
- 537, 542, 547, 548, 549, 558, 567, 577,
- 590, 591, 594, 599, 601, 614, 617, 624,
- 626, 639, 640, 670, 671, 675, 676, 680,
- 696, 699, 700, 701, 713, 716, 717, 718, 729,
- 749, 751, 761, 776, 785, 791, 808, 815,
- 818, 819, 834, 872, 875, 879, 882, 884,
- 887, 897, 901, 914, 921, 923, 937, 938,
- 958, 968, 969, 974, 975, 976, 983, 991,
- 993, 996, 999, 1009, 1033, 1042, 1044,
- 1056, 1057, 1060, 1064, 1065, 1066,
- 1075, 1122, 1126, 1128, 1151, 1159,
- 1162, 1163, 1164, 1167, 1168, 1178,
- 1190, 1191, 1197, 1221.

### Die Musterkarte

der Herren C. Ostertag & Comp. in Stuttgart ist mit den neuesten Dessins in Herbst- und Winterstoffen aus's Reichhaltigste ausgestattet, und empfehle ich dieselbe zu häufiger Benützung bestens.

W. Schlatterer.

### Traubenzucker

Prima-Waare empfiehlt bei billigem Preise Ernst Schall.

### Zugelaufener Hund.

Ein kleiner schwarzer Pudelhund mit weißer Brust ist zugelaufen und kann vom rechtmäßigen Eigentümer gegen Ersatz der Einrückungsgebühren und Fütterungskosten abgeholt werden bei

Johannes Roth auf dem Raben.

### Sandwerferbauk.

Die Provision wird vom 1. Oktober an von 1/2 % auf 1/3 % herabgesetzt.  
Der Ausschuss.

Von heute an halte ich den

### Ausschnitt

aller Sorten Leder

nach Muster; auch bin ich mit gefarbttem, weißem und braunem

### Schafleder

gut sortirt, und empfehle mich in diesen Artikeln, sowie in allen Sorten anderem Leder, insbesondere tollledernen Rorschub, einem hiesigen und auswärtigen Publikum bestens

Calw, 16 September 1868

Salob Wockele, Rothg.

Unterzeichneter hat einen eisernen

### Kessel,

8 Zmi haltend, und zwei Kunstberdplatten, jede mit 3 Löchern, zu verkaufen.

J. Kostenbader, Seisenfieder.

Calw

### Fahrniß-Versteigerung.

Nächsten

Montag, den 21. September, wird in der Fischerstraße No 467 parterre gegen so leicht baare Bezahlung im Aufstreich verkauft:

- 1 Kochberd, 1 Pratoße, 1 eiserner Kessel, 3 1/2 Zmi haltend, 1 Vollenwaage, 9 Paar Käden, 2 Stegen, 2 Tische, 2 Stühle, Schranken, Hoderlen, Stripel, 1 Wasserfaß, Steinplatten und sonst noch verschiedene Gegenstände, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Wir haben einige

eichene und tannene Fäßchen, die sich zum Aufbewahren von Obst und Kartoffeln eignen, billig zu verkaufen.

Schill & Wagner.

### Prima-Traubenzucker,

sowie feinst gereinigten Weingeist empfiehlt billigst

Emil Dreiß.

### Gesuch.

Ich suche einen ordentlichen jungen Mann, der Lust zum Reisen hätte.

Wilhelm Pantlin, Panoramabesitzer.

Calw

### Arbeiter-Gesuch.

1 tüchtiger Steinbruch Polier, mit Zeugnissen versehen, 10 bis 15 Maurer und Steinhauer, sowie 8 tüchtige Steinbrecher finden dauernde Arbeit.

Werkmeister Nieder.

### Meine Haushaltungsgegenstände

von Holz in hübscher Auswahl und sehr schön gearbeitet erlaube mir für Geschenke jeder Art bestens zu empfehlen.

W. Schlatterer.

Wildbad.

### Verkauf.

Wegen Geschäfts-Veränderung verkaufe ich Montag, den 21. September, von Morgens 8 Uhr an,

in meinem Hause gegen baare Bezahlung meine mir entbehrlich gewordene Bierbrauerei-Einrichtung, und zwar:

- 1 Maisgeschirr, 1 eisernen Vie-kessel, 1 Holzörre, 1 Kupfer Bierpumpe, 9 Eimer Piersaß, 1 Malzstarde, 5 Gähständer, 1 B. mühle, Putten, Schöpfchen, Trichter, 1 Büchsen- und 1 Polzenwaage, sowie sonstige Haushaltungs-Gegenstände.

Ehr. Schrafft's Wittwe zur Sonne.

Berned, O. Nagold.

### Roggen- und Kartoffeln-Verkauf.

Auf diesem Hofgut werden am Montag, den 21. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr,

in kleineren und größeren Parthien im öffentlichen Aufstreich verkauft:

- ca. 70 Centner sehr schöner Winterroggen, ca. 10 Centner sehr schöner Dinkel, und der Ertrag von ca. 4 Morgen Zwiebelkartoffeln,

ebensofalls in Parthien, letztere auf dem Felde, wozu Liebhaber einladet

Den 14. September 1868.

Freih. v. Güttingen'sche Gutsverwaltung.

Teinach.

### Eine in ganz gutem Zustand befindliche Obstmahlmühle

verkauft

die Verwaltung des K. Bades.

### Die heftigsten Zahnschmerzen

beseitigen augenblicklich unfehlbar die berühmten

Tooth-Ache Drops.

Verkauf in Originalgläsern zu 18 kr. bei Emil Georgii.

Nagold.

### Köchinnen-Gesuch.

Eine oder zwei Köchinnen werden in eine Menage auf hiesigem Plage gesucht, wobei guter Lohn zugesichert wird. Lusttragende wollen sich wenden an

Friedrich Gänfle in Nagold.

### Neue holländ. Häringe

pur Wilsner empfiehlt

W. Schlatterer.

\*\*\*\*\*  
ladung.  
Freunde und  
auf nächsten  
September,  
das Gasthaus  
endlich ein.  
Bud  
Keller.  
\*\*\*\*\*  
erkarte  
z in Stuttgart  
und elegan-  
Herbst und Win-  
eingetroffen, und  
häufiger Benützung  
sich Stoffe zu  
finden.  
W. Heiler.  
bis Samstag  
ntlin.  
ts  
acherstraße.  
Blage, Heilacher  
rt,  
unter Zusicherung  
etz.  
ndlung  
zheim,  
en Preisen.



Ein noch ganz gutes 29 Zmi haltendes

### Ovalfaß

hat zu verkaufen oder gegen 2 kleine unzu- tauschen  
Kud. Schenckle.

### Köchin-Gesuch.

Eine Köchin, die sogleich eintreten könnte, wird wegen guten Lohn gesucht. Näheres bei der Exped. r. Bl.

### Dienst-Antrag.

Ein solides, gewandtes und ehrliches Mädchen findet sogleich einen guten Dienst; bei wem? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

### Tagesneuigkeiten.

— In Eßlingen besuhr ein Bäuerlein mit 600 Stück Filderkraut den Wochenmarkt und glaubte dort gute Geschäfte zu machen; kaum hatte er sich jedoch posirt und den Kaufslustigen 9 kr. per Stück abverlangt, so nahm der dortige Polizeiwachtmeister ihn samt seinem Wagen, ohne sich nur nach dem Verkaufspreise zu erkundigen, weg, da sich herausgestellt hatte, daß der Bauer das Kraut gestohlen hatte und schon Tags zuvor in Stuttgart nach ihm gefahndet worden war.

— München, 14. Sept. Zu den heute beginnenden kommissarischen Verhandlungen zwischen Württemberg und Baiern in Eisenbahnsachen ist württembergischer Seits Eisenbahnbandirektor v. Klein hier eingetroffen. — Wie Professor Feser von der R. Thierarzneischule öffentlich bekannt macht, ist die Kinderpest wieder aus Böhmen in Baiern eingeschleppt worden. In einem Gehöfte „Lappen“ bei Altsfreimann, in der nächsten Nähe Münchens, wurde die gefährliche Seuche amtlich konstatiert. Am ersten gefallenen Stück erkannte Professor Hahn die Kinderpest und dieß fand vollkommen Bestätigung durch die Münchener Professoren Feser und Franck, die mit ersterem noch bei 9 Stücken des mit 19 Thieren besetzten Gehöftes den Anfang der Erkrankungen deutlich erkannten. Durch das aus Böhmen in letzter Zeit so reichlich und nach vielen Orten Baierns eingeführte Vieh wurde die Kinderpest eingeschleppt. Auch von Wiesbach, wohin solch böhmisches Vieh gekommen, hört man von einem Viehsterben und gerüchtweise noch von anderen Orten. (St. A.)

— In Nürnberg wurden am 9. Sept. auf dem Übungsplatz der Feuerwehr Proben mit einer neuen Gasspritze veranstaltet, welche einen sehr günstigen Erfolg hatten. Der Apparat besteht aus einem Cylinder von starkem Blech, ungefähr 3 Fuß hoch und 1 Fuß Durchmesser, kann daher von einem Mann leicht getragen und überall in den engsten Räumen wie auf dem Dache gehandhabt werden. Die Füllung besteht aus kohlensaurem Wasser, welches nach Oeffnung des vor dem kurzen Schlauch befindlichen Hahnes selbstthätig ausströmt, und braucht nicht erst vor der Anwendung vorgenommen zu werden, sondern kann durch Monate und Jahre sich wirksam erhalten. (St. A.)

— Wien, 13. Sept. Den im November zusammentretenden Delegationen wird neben dem Budget als bedeutsamste Vorlage ein Gesetzentwurf bezüglich des Avancements der Offiziere zugehen, dessen Haupttendenz darauf gerichtet ist, die Wahrung des konstitutionellen Prinzips der Ministerverantwortlichkeit auch hinsichtlich des Avancements zur Geltung zu bringen. Nach dem vom Reichskriegsminister ausgearbeiteten Entwurfe würde der Kaiser hinfort sich des absoluten Beförderungrechtes aus eigener Entschliesung begeben und Ernennungen wie Beförderungen in den höheren und höchsten Chargen in gleicher Weise, wie in allen übrigen Zweigen des Staatsdienstes, auf Vortrag und mit Gegenzeichnung des Ministers vornehmen, während die Beförderung in den unteren und mittleren Rangstufen, wie dieß ebenfalls im Civildienste bereits der Fall ist, dem Minister allein überlassen bleiben würde. Nur bei außergewöhnlichen Gelegenheiten und zur Belohnung ausgezeichneten Dienste sollen auch ohne Intervention des Kriegsministers besondere Beförderungen durch den Kaiser erfolgen können. Desgleichen soll nach dem neuen Gesetzentwurfe die persönliche Qualifikation und nicht die Anciennetät bei allen Beförderungen als das entscheidende Moment gelten. Ausschließlich maßgebend soll die persönliche Begabung bei der technischen Branche und im Generalstabe sein. Auch bezüglich der größtmöglichen Ersparniß in den Ausgaben für die Armee ist in dem Gesetzentwurf das Nöthige vorgesehen.

— Wien, 10. Sept. Der Leichnam Beniczky's ist nun im Affodard Walde aufgefunden worden. Neben dem entseelten Körper lag ein Zettel, welcher besagte, daß man Beniczky längere Zeit festgehalten und ihn erst am 7. d. M. ermordet habe; der Zettel trug die Unterschrift: „Die Liga“.

England. London, 14. Sept. Das nun vollendete eng-

lisch-dänische Kabel beförderte als erstes Telegramm einen Gruß des Königs von Dänemark an die Königin von England.

— Türkei. Belgrad, 12. Sept. Der Erzfürst von Serbien, Alexander Karageorgievich, wurde wegen Confrontation mit den hiesigen Angeklagten nach Semlin gebracht; die Schlußverhandlung gegen ihn und seine Mitschuldigen steht demnächst bevor; die hiesigen Angeklagten werden ebenfalls demnächst abgeurtheilt werden; die „Srboske Novine“ schreiben, daß dann der Belagerungsstand aufgehoben werden wird.

— Amerika. New-York, 12. Sept. In Peru und Ecuador sind die Städte Arica, Arequipa, Ilo (Isla?), Iquique, Pasco, Juan, Cavelica, Ibarra und viele andere Städte durch ein vom 13. bis 18. August andauerndes Erdbeben völlig zerstört worden. Der Verlust an Menschenleben wird in Peru auf 2000, in Ecuador auf 20,000 geschätzt. Aus den Städten Arica, Arequipa hat sich die Mehrzahl der Bewohner gerettet. Der Schaden, den das Erdbeben verursachte, wird auf 300 Millionen Dollars veranschlagt. An der Küste des Festlandes und bei den Chincha-Inseln fanden gleichzeitig viele Schiffsbrüche statt. — 13. Sept. Man schätzt den Verlust an Menschenleben, welchen das Erdbeben in Peru und Ecuador herbeiführte, auf 25,000 bis 30,000. Außer den bereits erwähnten Städten, die durch die Erderschütterungen zerstört wurden, sind noch Noquena, Teunga und Tacua zu nennen, welche das gleiche Schicksal erlitten. Eine große Meerfluth, welche durch das Erdbeben entstand, wälzte sich in das Land herein und zertrümmerte eine Menge von Schiffen, darunter die amerikanischen Dampfer „Trenonia“ und „Waterer“, das peruanische Schiff „Amerika“ und das englische Schiff „Chancellor.“ Der „Waterer“ ward eine halbe Meile landeinwärts geschleudert. Es wäre sehr zu wünschen, daß der Telegraph auch diesmal so übertreibe, wie im vorigen Jahr bei dem Bericht über das Naturereigniß in Tortola, wo der von ihm gemeldete Verlust an Menschenleben von 10,000 auf etwa ein Duzend zusammenschumpfte.

(Lampen-Cylinder.) Jedermann, der mit Lampencylindern umgeht, weiß aus Erfahrung, daß manche Sorten eine monate-, jahrelange Dauer haben, während andere von anscheinend ebenfalls guter Qualität schon nach kürzester Zeit ohne auffallende Ursache springen. Der wirkliche Grund dieses Umstandes liegt in dem dazu verwendeten Material, indem das eine Glas stark kalkhaltig ist, das andere hingegen nur Spuren von Kalk, dagegen viel Blei enthält. Das aus kieselurem Kalk gefertigte Glas zeigt ungefähr folgende Verhältnisse: Sand 100, Soda 45, Kalk 20 bis 25, Salpeter 7 bis 10; kein Blei. Da der Kalk ein Nichtwärmeleiter ist, so erleidet der Cylinder durch die Erhitzung nur eine geringe Ausdehnung; springt er bei der allmäligen Erhitzung auch nicht auf der Lampe, so wird das Glas doch nach kurzer Zeit so spröde, daß es oft beim Putzen trotz der größten Sorgfalt bricht. Bei mit kieselurem Bleioryd zusammengesetztem Glas fand man das annähernde Verhältniß: Sand 100, Blei 40 bis 50, Soda 20 bis 25, Salpeter 10 bis 15, von Kalk nur Spuren. Das dehnbare Blei ist ein guter Wärmeleiter und die nach dieser Zusammenfügung fabrizirten Cylinder werden bei der stärksten Erhitzung eher schmelzen, als springen. Um den kalkhaltigen Cylinder von dem Bleicylinder zu unterscheiden, darf man ihn nur schwebend aufhängen, und mit einem harten Gegenstande leise daran schlagen; der Ton des Bleicylinders wird weich und glockenähnlich klingen, der des Kalkcyinders hingegen kurz und hart. Der Unterschied im Preise mag etwa 30—40 Proz. betragen. Obgleich das sogenannte Ausglühen der Lampencylinder ein vorzügliches Sicherungsmittel gegen das Zerspringen derselben ist, so werden sie diesem Prozeß in den Glasfabriken wohl nur selten unterworfen. Ob Glas ausgeglüht ist, läßt sich unter einem stark vergrößerten Mikroskop leicht erkennen, die Partikelchen erscheinen dann geschlossen und dicht, während ungeglühtes Glas dieselben mehr getrennt und zerfahren zeigt.

Redigirt, gedruckt und verlegt von A. Delschläger.

